

Satelliten-Symposium „Gewalt hat keine Disziplin“

Prof. Dr. Rolf Jox

i.R.d. JuraHealth Congresses am 23.5.2019, 14.00 – 16.00 Uhr in Köln

s_inn ist ein Verbundprojekt der

Agenda

1. Begrüßung
2. Vorstellung von zwei Praxisfällen
3. Statements:
 - Aus der Sicht der Praxis: Helene Maqua, AL Abteilung Altenhilfe, DiCV Köln
 - Aus pflegewissenschaftlicher Sicht: Dr. Johannes Nau, EBZ Stuttgart
 - Aus psychologischer Sicht: Prof. Dr. Michael Klein, KatHO NRW
 - Aus juristischer Sicht: Prof. Dr. Rolf Jox, KatHO NRW
4. Diskussion

2. Zwei Praxisfälle

Fall 1:

Eine junge weibliche Pflegekraft versorgte einen dementen, im Bett liegenden älteren Herrn. Wie häufig bei Demenz zu beobachten, kommen prägenden Lebensthemen nach oben so auch bei Ihm. Er war ein Mann aus einer früheren Zuhälterszene.

Plötzlich packte er die junge Frau und zog sie zu sich ins Bett. Schockiert und erschreckt riss sie sich los und rannte aus dem Zimmer.

Im Stationszimmer bekam sie von einem Assistenzarzt zu hören: „Sie solle sich nicht so anstellen, was hätte denn schon passieren können?“

2. Zwei Praxisfälle

Fall 2:

Herr Schluckebier ist ein 55-jähriger vorgealterter Patient. Er lebt in einer stationären Pflegeeinrichtung. Bei ihm steht nach 30-jährigem Alkoholmissbrauch eine Speiseröhren-OP (Karzinom) an. Dies bereitet ihm viele Sorgen und Ängste. Er ist in einem Zustand, der zwischen Depression und Aggression wechselt. Tagsüber geht er öfter an den Kiosk in der Nähe, um sich mit Schnaps und Bier zu versorgen. Besonders in den Abend- und Nachtstunden verhält er sich verbal aggressiv gegenüber den Pflegekräften.

Wenn die Pflegekräfte versuchten, ihn zu duschen, stauchte er nach ihnen, schlug und bespuckte sie. Damit dabei niemand eine Verletzung davontrug, wurde extra eine zusätzliche Pflegekraft dafür abgestellt, solange seine Hände festzuhalten. Es verfestigt sich nun, dass Schluckebier um sich schlägt, staucht und spuckt, wenn die Pflegekräfte etwas an ihm machen wollen. Gestern stieß er eine Schwester energisch weg, die ihm eine Spritze setzen wollte, und beschimpfte sie.

Herr Schluckebier ist alleinstehend, bekommt keinerlei Besuch und hat kaum Sozialkontakte. Einzig ein paar – deutlich alkoholisierte – Kumpels aus dem Fanclub seines weiß-rotes Lieblingsvereins besuchten ihn schon einmal.

3. Statements: Aus der Sicht der Praxis

Helene Maqua, AL Abteilung Altenhilfe, DICV Köln

3. Statements: Aus pflegewissenschaftlicher Sicht

Dr. Johannes Nau, EBZ Stuttgart

3. Statements: Aus psychologischer Sicht

Prof. Dr. Michael Klein, KatHO NRW

3. Statements: Aus juristischer Sicht

Prof. Dr. Rolf Jox, KatHO NRW

3. Statements



Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Rolf Jox,
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Wörthstraße 10
D-50668 Köln
Tel.: 0049 (0) 221-7757-159, Fax: 0049 (0) 221-7757-180
E-Mail: r.jox@katho-nrw.de

s_inn ist ein Verbundprojekt der